
Was Sie aus diesem Essential mitnehmen können

- Eine Einschätzung der Ziele der Kompetenzmessung als notwendige Voraussetzung für eine gezielte Kompetenzentwicklung im Prozess der Arbeit und im Netz.
- Die Begründung dafür, warum Persönlichkeitstests nicht geeignet sind, Kompetenzen zu messen.
- Die Erkenntnis, dass der Königsweg zur Kompetenzmessung die Kombination qualitativer und quantitativer Verfahren (hybrides Verfahren) ist.
- Eine Einschätzung von Kompetenz-Messverfahren anhand von bewährten Qualitätskriterien für Kompetenz-Messverfahren.
- Einen Erfahrungsbericht zu einer umfassenden Konzeption der Kompetenzmessung in einem hybriden Verfahren.

Literatur

- Arnold, R., & Erpenbeck, J. (2014). *Wissen ist keine Kompetenz*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- bmbf (2007). *Bildungsforschung Bd. 20. Möglichkeiten und Voraussetzungen technologiebasierter Kompetenzdiagnostik*. Bonn: BMBF.
- Erpenbeck, J. (2009). Was „sind“ Kompetenzen? In W. Faix & M. Auer. (Hrsg.), *Kompetenz, Persönlichkeit, Bildung* (S. 79–136). Stuttgart: Steinbeis.
- Erpenbeck, J., & Hasebrook, J. (2011). Sind Kompetenzen Persönlichkeitseigenschaften? In W. G. Faix (Hrsg.), *Kompetenz*. Festschrift Prof. Dr. John Erpenbeck zum 70. Geburtstag (S. 59–94). Stuttgart: Steinbeis.
- Erpenbeck, J., & Heyse, V. (1999). „*Die Kompetenzbiographie. Strategien der Kompetenzentwicklung durch selbstorganisiertes Lernen und multimediale Kommunikation*“. Münster: Waxmann.
- Erpenbeck, J. & v. Rosenstiel, L. (2007). *Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis* (2. Aufl.). Stuttgart: Schaeffer Poeschel.
- Erpenbeck, J., & Sauter, W. (2007). *Kompetenzentwicklung im Netz. New Blended Learning mit web 2.0*. Köln: Luchterhand.
- Erpenbeck, J., & Sauter, W. (2013). *So werden wir lernen! Kompetenzentwicklung in einer Welt fühlender Computer, kluger Wolken und sinnsuchender Netze*. Springer Berlin Heidelberg: New York.
- Esser, M. (1998). Selbsturteile. In W. Sarges (Hrsg.), *Managementdiagnostik* (S. 649–655). Hogrefe Göttingen.
- Heyse, V. & Erpenbeck, J. (2007). *KompetenzManagement. Methoden, Vorgehen, KODE® und KODEX® im Praxistest*. Münster: Waxmann.
- Hohenstein, A. (2007). Das CeKom® Verfahren. In J. Erpenbeck & von L. Rosenstiel (Hrsg.), *Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis* (S. 332 ff). Stuttgart: Schaeffer Poeschel.
- Hossip, R., & Mühlhaus, O. (2005). *Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeits-tests*. Göttingen: Hogrefe.
- Kauffeld, S. (2006). *Kompetenzen messen, bewerten, entwickeln. Ein prozessanalytischer Ansatz für Gruppen*. Stuttgart: Schaeffer Poeschel.

- Langer, I. & Schulz von Thun, F. (2007). *Messung komplexer Merkmale in Psychologie und Pädagogik*. Ratingverfahren. Münster: Waxmann.
- Lang-von Wins, T. (2005). Grundlagen einer lernenden Kompetenzbeurteilung in Unternehmen. In U. G. Barth, A. Sandor, & C. Triebel (Hrsg.), *Kompetenzmessung im Unternehmen* (S. 453–600). Münster: Waxmann.
- Lang-von Wins, T. (2007). Die Kompetenzhaltigkeit von Methoden moderner psychologischer Diagnostik-, Personalauswahl- und Arbeitsanalyseverfahren sowie aktueller Management-Diagnostik-Ansätze. In J. Erpenbeck & von L. Rosenstiel (Hrsg.), *Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis* (S. 758–791). Stuttgart: Schaeffer Poeschel.
- Lang-von Wins, T. (2009). Biografiegestützte Kompetenzdiagnose. In W. G. Faix & M. Auer (Hrsg.), *Talent. Kompetenz. Management*. Stuttgart: Steinbeis.
- McClelland, D. C. (1973). *Testing for competence rather than for „Intelligence“*. Cambridge: Harvard University.
- North, K. & Reinhardt, K. (2005). *Kompetenzmanagement in der Praxis - Mitarbeiterkompetenzen systematisch identifizieren, nutzen und entwickeln. Mit vielen Fallbeispielen*. Wiesbaden: Gabler.
- Ortmann, S. (2012). *Competenzia. Infrastruktur zur Kompetenzmessung und -entwicklung*. In Festschrift Prof. Dr. Erpenbeck zum 70. Geburtstag (S. 235–246). Stuttgart.
- Pawlowsky, P., Menzel, U., & Wilkens, U. (2005). Wissens- und Kompetenzerfassung in Organisationen. In Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e. V (Hrsg.), *Kompetenzmessung im Unternehmen* (S. 341–452). Münster: Waxmann.
- Sauter, W., & Sauter, S. (2014). *Workplace Learning. Integrierte Kompetenzentwicklung mit kooperativen und kollaborativen Lernsystemen*. Heidelberg: Springer Gabler.
- Schuler, H. (2006). *Lehrbuch der Personalpsychologie* (2. Aufl.). Hogrefe Göttingen.
- Seipel, K. (2010). Die Kompetenzenbilanz. Das Modell des Zukunftszentrums Tirol. In MA-GAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 9. Wien.
- Stark, G. (2009). *Kompetenzermittlung im Rahmen der betrieblichen Bildung, Zentrum für betriebliches*. Nürnberg: Weiterbildungsmanagement.
- Von Rosenstiel, L. (2000). Potentialanalyse und Potentialentwicklung. In von L. Rosenstiel, T. Lang-von Wins (Hrsg.), *Perspektiven der Personalbeurteilung*. Göttingen: Hogrefe.
- Wirtz, M., & Caspar, F. (2002). *Beurteilerübereinstimmung und Beurteilerreliabilität*. Göttingen: Hogrefe.
- Zey, M. (2009) *Kompetenzmessung. Zukunft sichern durch geeignete Mitarbeiterauswahl in Profit und Non-Profit Unternehmen*. Hamburg: Diplomica.